

Burgpfeifer

Mitteilungen aus Donauauf

1. AUSGABE

MÄRZ 1971

Zum Geleit!

Sie nehmen nun die erste Ausgabe des "BURGPFEIFERS" zur Hand und stellen sich wahrscheinlich die Frage "Was soll das Blatt, was will es aussagen, was soll es bezwecken?"

Nun, es soll bestimmt nicht eine Konkurrenz zu der bestehenden Presse werden, die könnte es das auch!
Der BURGPFEIFER soll aber doch in jenen Gebieten, in denen die regionale Presse aus welchen Gründen immer dies nicht kann, ins Detail gehen und soll ergänzend "informieren".
Er soll Einblick und Auskunft geben in die Geschehnisse unserer Gemeinde, sprich "Gesellschaft".

Im BURGPFEIFER sollen alle, die zu unserem Gemeinwesen beitragen oder etwas sagen wollen zu Wort kommen, sie sollen die Bürger unserer Gemeinde unterrichten, was sie der Öffentlichkeit zu sagen haben bzw. sagen wollen, was sie bewegt.

Im BURGPFEIFER soll aber auch die gewählte Institution der Bürger, nämlich die "Gemeinde" ihre Sorgen und Probleme dem Einzelnen näher bringen können, genau so wie dies den einzelnen Glaubensbekenntnissen und den örtlichen Vereinen offen steht.

Wird doch unsere Gemeinde von der Lage her, eine Gemeinde am Rande eines Ballungsgebietes gelegen, in einer für unsere geographische Lage in erholungs-technischer Weise betrachtet "die ideale Gemeinde".

Wenn wir uns von der Hektik des Tages lösen und uns ganz kurz besinnen, so

müssen wir zugeben, daß wir in ganz passablen Verhältnissen, sprich in einer ganz wohnbaren und angenehmen Umgebung leben.

Wollen wir aber diese Verhältnisse für die Zukunft sichern, so müssen wir den kommenden Geschehnissen aufgeschlossen gegenüberstehen, wir müssen sie, wenn nötig in aller Offenheit diskutieren. Wir werden uns also überlegen müssen, was können wir für uns "alle" für die Zukunft beispielsweise auf dem Gebiet der so aktuellen Naherholung erreichen, ja was sind wir auf Grund unserer Lage hier zu fordern verpflichtet bzw. aufgerufen.

Der BURGPFEIFER will aber auch dazu dienen, den Einzelnen zu erinnern, daß er nicht für sich allein leben kann, daß er als Mensch nur in der Gesellschaft leben kann.

Sie werden im BURGPFEIFER auch aktuelle Beiträge, die nichts mit den Geschehnissen des Ortes unmittelbar zu tun haben, so etwa auf dem Gebiet der Sozialgesetzgebung, des Steuerrecht und dgl. lesen.

Den Vätern des BURGPFEIFERS geht es nicht um die Verfolgung persönlicher Ziele, es geht ihnen darum, einen Beitrag zur Information und zum besseren Verständnis innerhalb unserer Gemeinde zu leisten und insbesondere auch alle sogenannten "Fremden", die bei uns Erholung suchen und ganz bestimmt auch finden, auf die Probleme aber auch auf die Geschichte und die gebotenen Möglichkeiten von Donauauf aufmerksam zu machen.

L.B.

Walhalla - Besucher.

An der schönen graua Donau
nah bei Regensburg liegt mei Stauf,
und am Preuberg weita drunten,
steht d Walhalla oben drauf.

Jeda Fremde siehgt den Templ,
festgefügt aus Marmorstein,
steigt hinauf und schaut herunter,
und fast jeda geht hinein.

"Welch ein Bauwerk!" sagt Frau Meier,
"Platin, Gold, Korallgestein -
sieh nur, sieh, gar Marmorstühle,
und kein Mensch setzt sich hinein!"

"Und hier gar der rote Läufer,
sieht recht gut erhalten aus -
doch, beeilt euch, liebe Leute,
unser Auto muß nach Haus!"

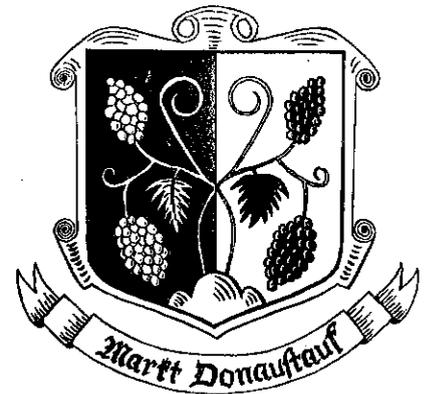
Ja, so sans, die Menschnkinda,
alles sehngs, was nichtig is,
stenga da grad wie a Blinda,
und sehng net, was wichtig is.

Sehng koan Mozart und koan Schubert,
und koan Durer, einfach nix,
und koan Schiller, und koan Lessing,
net amal den Alten Fritz.

Und aa net an König Ludwig
Taats kenna, stands net dran
"So, das war der Tempelbauer?"
"Und ein Bayer?" Seht mal an !!!

Fahren weg die Herrn und Damen,
Üben sie den feinen Brauch :
schicken Karten von Walhalla,
zum Beweis, hier war man auch.

G.Z.



DONAUSTAUFER WAPPENBRIEF

Das weithin bekannte Donauauf Wappen wurde am 13. Juni 1494 vom Pfalzgraf Albrecht, Herzog in Ober- und Niederbayern, dem Markt "Thumstauff" für jahrelange getreue Dienste und Willigkeit verliehen. Damit war die Marktgemeinde berechtigt dieses Wappen ewiglich zu führen und zu gebrauchen. Die Urkunde aus dem Jahre 1494 hat ins heutige Deutsch übersetzt etwa folgenden Wortlaut:
Von Gottes Gnaden WIR, ALBRECHT, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern etc., bekennen und tun kund öffentlich mit diesem

B r i e f

aller Welt, wo er vorkommt: Daß wir von angeborener Güte und fürstlicher Milde geneigt, alle die Unsern, die sich in Tugenden und guten Sachen üben, zu fördern und zu begnaden, wie wir ihnen (es) dann schuldig seien.

So haben wir eingesehen solch getreue Dienste und Willigkeit, die uns unser lieb getreuer Rat und Bürger unseres Marktes zu Thumbstauff bisher fleißig erwiesen haben und auch weiterhin tun sollen und wollen. Und darum, mit wohlbedachtem Sinn und rechtem Wissen, haben wir diesen Rat, Bürger und Gemeinde unsern Markt Thumbstauff begabt und begnadet mit dem WAPPEN, wie das hier in diesem Briefe ersichtlich gezeichnet und mit Farbe gemalt ist. Nämlich: ein Schild, von oben in 2 gleiche Hälften geteilt, die eine weiß, die andere blau. Und unten im Schild ein dreieckig Berglein, darauf aus einem Stamm zwei Weinreben in der Mitte des Schilds übereinander gehend, in dem blauen Teil die Rebe, zwei Trauben und ein Blatt dazwischen weiß / und in dem weißen Teil in gleicher Weise zwei Trauben, ein Blatt dazwischen, und die Rebe blau.

Dieses Wappen haben wir also ihrer Gemeinde, unserm Markt und seinen Nachkommen verliehen. (Wir) verleihen ihnen das wissentlich in Kraft dieses Briefes derart, daß sie das fürderhin ewiglich haben, führen, sich dessen gebrauchen und nutzen sollen und mögen (damit) siegeln Pettschaften, Gezelte, Stürme, Streite und alle andern ehrbaren und redlichen Sachen, wie sich das für solche gebührt und frommen redlichen Leuten wohl ansteht, ohne irgendwelche Beirrung und Hindernis durch andere Leute, die zuvor solchermaßen geschützt waren durch ihr Siegel, unbeschadet, treulich und ungefährdet.

Dessen zu wahren Urkund und ewigem Gedenken geben wir dem vorgenannten Rat und Bürgern unseres Marktes Thumbstauff den Brief mit unserm anhangenden geheimen Insiegel.

Besiegelt zu München am Pfinztag vor St. Margaretentag 1494.

Droht die Grippe ?

=====

Dann stärken Sie den Organismus durch das biologische Aufbau- und Kräftigungsmittel

PK7

Dieses auf natürlicher Basis nach dem Strath-Verfahren entwickelte Präparat steigert die Widerstandskraft gegen Infekte und beugt Erkältungskrankheiten vor.

In der Apotheke zu DM 13,50
P k 7 J. Renner-Strahmeyer
D o n a u s t a u f

Auszeichnungen beim B.R.K. Donaustauf - Tegernheim:

In der letzten Jahreshauptversammlung des B.R.K. konnte Vorstand Engl, Tegernheim folgende BRK Schwesternhelferinnen für ihre mehr als 10 jährige ehrenamtliche Tätigkeit im BRK die silberne Ehrennadel in Empfang nehmen: Frau Fichtner, Frau Gutsche, Frau K. Herlinger, Frau Huber und Frau Schewior. Die Ehrennadel für 10 maliges Blutspenden erhielten: H. Engl und Heinz Schweser, für 25 maliges Blutspenden Hans Stenzel, unseren herzlichsten Glückwunsch !

Das B.R.K. Donaustauf Tegernheim führt im Monat März im Gasthaus Götzfried Tegernheim einen Erste Hilfe Kurs durch, zu dem herzliche Einladung ergeht. Der Lehrgang findet zweimal in der Woche von 20 bis 22 Uhr statt.
Unkostenbeitrag voraussichtlich DM 2.-

* y



Wußten Sie schon ...

daß der Poststempel von Donaustauf jährlich DM 186.-- kostet, ein Betrag der je zur Hälfte von der Marktgemeinde und dem Verkehrsverein aufgebracht wird?

DONAUSTAUF IM JAHRE 2000

In der letzten Zeit wird viel über das Naherholungsproblem bzw. über die Landschaftsplanung von Donaustauf - Tegernheim gesprochen. Verständlich, daß die Ansichten der Landwirte, der Grundstückbesitzer der Marktgemeinde und des Verkehrsvereins nicht immer in die gleiche Richtung gehen. Verständlich ist auch die Sorge der Landwirtschaft, daß sie durch den Kanalbau, durch die Umgehungsstraße, durch die Neutrassierung der Barbingerstraße und nicht zuletzt durch den Hochwasserdamm zu viel Grund abtreten muß, ohne daß sie dafür wieder ausreichend Ersatzgründe bekommen kann. Verständlich ist auch die Sorge versch. Gemeinderäte, daß das für die Landschaftsplanung notwendige Geld nicht den entsprechenden Nutzen bringt, wenn man nicht unbedingt davon überzeugt ist, daß man durch die Schaffung von Freizeiteinrichtungen wie Sporthafen, Campingplatz, Sportzentrum, gute Einkaufs- und Nächtigungsmöglichkeiten, und durch intensive Ortsverschönerung eine wesentliche Hebung des Fremdenverkehrs und damit verbunden eine Hebung der Einnahmen der Marktgemeinde erreichen kann.

Diese verschiedenen Gesichtspunkte wurden in einer kürzlich stattgefundenen Besprechung des Verkehrsvereins mit den beiden Bürgermeistern, versch. Gemeinderäten und der Herren Gabriel, Heringer und Röder von der Gesellschaft für Landschaftsplanung eingehend besprochen. Einig war man sich in der Auffassung, daß eine Landschaftsplanung in Donaustauf notwendig sei und zwar baldmöglichst bevor die "Rhein-Main-Donau A.G." ein Planfeststellungsverfahren anmeldet. Es bestand auch kein Zweifel, daß durch den Staustufenbau, durch die Auffüllung der Altwassermulden, die Anlegung von Wegen und Liegewiesen, durch die Sanierung des bestehenden Antwassersees, durch den konstanten Wasserstand der Donau mit ca 200 m Breite und einer geringen Fließgeschwindigkeit unser Ort mit seinen bewaldeten Abhängen den Baudenkmalern im Hintergrund in jedem Falle derart positiv verändert wird, daß man in der näheren und auch in der weiteren Umgebung einen Ort mit einer vergleichbaren landschaftlichen Schönheit suchen muß. Bürgermeister Meindl hatte zwar Bedenken, daß die geplanten Wasserflächen zu groß würden, was beim Altwassersee unbegründet ist, da dieser

lediglich rekultiviert, aber nicht wesentlich größer werden soll.

Das Zusammenwirken einer ausreichenden Wasserfläche auf der Donau und dem Sporthafen, moderner Freizeiteinrichtungen renovierter Gastronomie und einem gepflegtem Ortsbild wird in Zukunft der Garant dafür sein, daß die modernen Menschen der Großstadt Regensburg, die bei erhöhter Freizeit einen reellen Bedarf an Naherholung haben und hier Möglichkeiten für den gehobenen Wassersport vorfinden - unser Donaustauf aufsuchen. Der geplante Motorsport- und Segelhafen soll 200 Liegeplätze bieten und wird vorerst der einzige Sporthafen zwischen Regensburg und Passau sein. Die Frequentierung ist allein schon durch die Regensburger Motorsportfreunde gesichert, die seit Jahren nach einer Möglichkeit suchen ihre Boote unterzubringen. Festzustellen wäre auch noch, daß die Rentabilität nicht nur in den Anlagegebühren, sondern auch in den Erträgen des Campingplatzes, den Zulauf von fremden Gästen, Übernachtungen usw. zu suchen ist.

Auch das ewige Rätselraten in Donaustauf, wie etwa: wo kommen die Hochwasserdämme hin, wie wird die neue Umgehungsstraße trassiert, gibt es eine Donaubrücke, wo kommt sie hin? - würden mit einer Landschaftsplanung geklärt, da die Gesellschaft für Landschaftsplanung den Plan erst nach Rücksprache mit diesen ganzen Dienststellen fertigen kann. Man hätte also endlich einmal Gewißheit über die Verwendung des ganzen Altwassergebietes, könnte die Uferanlagen entsprechend planen mit Uferpromenade, Ruhebänke etc. was von der "Rhein-Main-Donau" bestimmt nicht vorgesehen ist. Natürlich sollte mit einer solchen Planung auch eine entsprechende Intensivierung der Ortsverschönerung angestrebt werden mit dem Ziel des Erholungsortes Donaustauf. Es besteht kein Zweifel, daß dieses Ziel ohne weiteres zu erreichen ist, wenn alle Einwohner der Marktgemeinde, die Vereine, besonders der Obst- und Gartenbauverein intensiv daran beteiligen und die Marktgemeinde dem Ganzen den notwendigen Rückhalt gibt. Bereits vor Jahren hat der damalige Vorsitzende des OGV, Herr Gartenbauinsp. Grünwald mehr als 30 Positionen in Donaustauf aufgezeigt, die mit wenigen Mitteln verbessert und anscheinlich gestaltet werden könnten, nicht nur für die Fremden, sondern auch zur



Sparen auf Staatskosten:

Als Arbeitnehmer Vermögen bilden. Bei uns.

Nutzen Sie das 624-Mark-Gesetz.
Wir sagen Ihnen wie.



DENN SIE
WISSEN
JA:
WENN'S
UMS
GELD
GEHT...

K R E I S S P A R K A S S E
R E G E N S B U R G — L A N D

Winters *AX*

eigenen Freude am Heimatort. Wenn diese ganzen Bemühungen, verbunden mit einer sinnvollen großzügigen Planung und mit dem Bestreben der Hausbesitzer einhergeht, neue, gut eingerichtete Fremdenzimmer zu schaffen, dann wird sich die finanzielle Bilanz der Marktgemeinde bald zum Positiven neigen. Man wird nicht mehr tatenlos darauf angewiesen sein ob man mit viel oder weniger Steueraufkommen diesen oder jenen Straßenbau - oder Kanalisationsabschnitt mitfinanzieren kann oder nicht, sondern man wird durch Zusammenwirken aller positiven Kräfte aus einer gezielt gelenkten Freizeitwirtschaft die finanziellen Mittel herausholen können, die zur Lösung der vielfältigen Aufgaben einer Gemeindeführung notwendig sind, wie sich dies längst in den verschiedensten Fremdenverkehrsgemeinden bewiesen hat, die zwar manchmal nicht so gute Voraussetzungen in landschaftlicher Beziehung haben wie Donaustauf, dafür aber den geschlossenen Willen der gesamten Gemeindeführung.

Auf jeden Fall sollten die Gemeinde Donaustauf mit der Nachbargemeinde Tegernheim unbedingt ihre eigene Planungshoheit wahrnehmen und die Landschaftsplanung im Altwassergebiet selbst in Auftrag geben. Dadurch verlieren sie nicht den Einfluß auf die Planung und deren spätere Durchführung. Da dieser Landschaftsplan auch als Flächennutzungs- bzw. als Bebauungsplan übernommen werden könnte, haben die Gemeinden dann auch die Gelegenheit den Aufbau der Projekte entsprechend zu steuern. Allen interessierten Wassersportverbänden, auch dem kürzlich gegründeten Naherholungsverein ist klar, daß das Projekt Donaustauf - Tegernheim von der landschaftlichen Lage her, wie auch von den Möglichkeiten, wie etwa Grundbeschaffung, Eignung für die Freizeitwirtschaft am ehesten Aussicht auf Verwirklichung und später eine sichere Frequentierung durch Wassersportler, Naherholungssuchende und Fremde auszuweisen hätte. Landwirtschaftlich genutzte Flächen bräuchten im Ertrag nicht verloren gehen, sie könnten im Gegenteil wieder an den Naherholungsträger verpachtet werden. Abschließend darf der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß durch eigene Planung unsere alten Altwasserflächen - nach einem jahrhundert alten Schlummer nach Reaktivierung, durch gepflegte Anlagen Menschen erfreuen können, ihnen und der Marktgemeinde Donaustauf zum Wohle.
F.U.

FÜR DIE FREUNDE DES OBST- UND GARTENBAUES

Wie schon wiederholt, ist auch im vergangenen Jahr die Prämierung der Gärten in der Marktgemeinde vorgenommen worden. Alle diese Gärten tragen zur Verschönerung unseres Ortsbildes bei. Nun sind aber Gärten nicht allein für das Aussehen unserer Marktgemeinde entscheidend. In gleicher Weise trägt hierzu auch das Straßenbild bei. Deshalb sollten auch all diejenigen in gleicher Weise in die Wertung miteinbezogen werden, die in so netter und gekonnter Art ihre Häuser mit Blumenschmuck versehen.

FRÜHJAHRSGEDANKEN UM DEN HAUSGARTEN

Liebe Gartenfreunde!

Schönes Frühjahrswetter lockt zur Betätigung im Freien. Als Gartenbesitzer können wir schon im Januar bei Temperaturen über Null Grad Celsius die Obstbäume, Beerensträucher und Ziersträucher auslichten und schneiden. Dabei lassen wir aber unsere Frühjahrsblüher, wie die gelbblühende Forsythien in Ruhe! Hier schneiden wir uns lieber nur einige Zweige für die Vase heraus.

Sollte im Herbst keine Zeit zum Düngen gewesen sein, so kann bei trockenem Wetter und schneefreien Flächen mit der Grunddüngung im Februar begonnen werden. Jedenfalls bis zum Ende März müssen alle Pflanzen im Garten die erste Düngung erhalten haben.

Der Aufbruch zu regelmäßiger Gartenarbeit beginnt im März. Wir fangen mit der Säuberung an. Die Pflanzflächen werden von Restbeständen des Laubfalles gereinigt, der Boden zwischen den Pflanzen wird nach dem Düngen eingeebnet; Blüten- und Samenstände vom vergangenen Jahr werden nun endgültig beseitigt und dabei dicht über dem Pflanzenpolster abgeschnitten. Der Abschluß dieser Säuberung ist das Stechen der Rasenkanten an den Wegen und an den Pflanzflächen.

Sobald das Gemüseland oberflächlich abgetrocknet ist, wird nach der Düngung mit mineralischem Handelsdünger oder nach dem Ausstreuen von 3 Ballen Torfmull und 2-3 kg kohlensaurem Kalk je 100 m² die rauhe Scholle mit dem Rechenbalken ab geschleppt und Pflanzenbeete werden abgetreten. Eine

Woche später kann schon gesät und gepflanzt werden. Zur Verfrühung verwendet man für manche Gemüsekulturen den Frühbeetkasten, den provisorisch aufgestellten Wanderkasten und die Kunststoffolie. Die Folie wird dabei neben den genannten Kastenarten auch über selbstgebastelte Tunnel gespannt und auch direkt auf die Pflanzen gelegt und schützt so bei kleineren Frosteinbrüchen. Die aufgelegte Folie soll aber nicht länger als 10 Tage auf den Pflanzen (z.B. Kopfsalat) liegen.

Manscher Wunsch, der in den Wintermonaten entstand und unsere Neuplanungen für den Garten werden jetzt im März verwirklicht. Die Pflanzen bekommen wir bei unseren guten Baumschulen und Staudengärtnereien. Bedenke beim Pflanzen aber immer, daß die Bäume, Sträucher, Stauden, Zwiebeln und Samen leben und daß daher sorgsam damit umgegangen werden muß. Das betrifft sowohl das Pflanzen und Säen selbst als auch den Schutz der Wurzeln vor Frost, Wind und Sonne.

Suchst Du Rat, so denke an den "Gartenratgeber" Deines Landesverbandes für Obst- und Gartenbau und lasse ihn Dir von der Post, die auch die Bestellung entgegennimmt, ins Haus liefern.
G.F.C.

Schlechte Nerven ? =====

Lassen Sie es nicht so weit kommen!
Stärken Sie Nerven und Organismus durch das hochwertige
Kombinationspräparat

PK 7

In P k 7 sind natürliche Kräuter- auszüge nach dem Strath- erfahrung enthalten. P k 7 ist eine wertvolle Hilfe, um die Spannkraft zu erhalten und die Nerven zu stärken.

In der Apotheke zu DM 13,50
P k 7 J. Renner - Strathmeyer
D o n a u s t a u f

STRATH-HILFE IN INDIEN UND KOREA

Wie wir aus den "Fostra Mitteilungen" entnehmen kamen anlässlich des Todes des Herrn Dr.W.Strathmeyer aus aller Welt, besonders aber aus Indien und Korea herzliche Beiliedsbezeugungen nach Donaustauf. Dr.W.Strathmeyer ist in der ganzen Welt nicht nur als Begründer des segensreichen Strath-Verfahrens bekannt, sondern vor allem in den unterentwickelten Ländern durch die auf seine Initiative durchgeführten Fostra-Hilfsaktionen für die Ärmsten der Armen in Indien und Korea.

So schreibt Pater Manfred Hauck aus Trivandrum, Süd-Indien: Es war eine traurige Nachricht, die mich nach Weihnachten erreichte... In Dr.Strathmeyer, habe ich, meine Schüler und meine hilfsbedürftigen Leute, einen großen Freund verloren. Einen Freund, der sein ganzes Leben lang für andere gearbeitet und sich für deren Wohl verzehrt hat.

GUTE NACHRICHT FÜR ALLE ARBEITNEHMER :

Ab 1971 zahlt der Staat bis zu 40 % Sparzulage für jede vermögenswirksame Anlage !

Haben Sie sich schon für die Vorteile des 3. Vermögensbildungsgesetzes entschlossen ?

Näheres sagen wir Ihnen gerne !

Lassen Sie sich bei der Raiffeisenbank Donaustauf beraten!

Zweigstellen in Tegernheim
Bach
Barbing
Altenthann
Zahlstelle in Sarching

Ab 1. März 1971 Neue Ordnung im Verkehr.

Damit wir in Europa wie zu Hause sind, damit wir alle sicherer fahren, damit wir alle zügig vorwärtskommen.

Die beiden hier folgenden neuen Verkehrszeichen geben Ihnen Vorfahrt. Aber auf verschiedene Weise. Hier der Unterschied.



Das rote Dreieck gibt Ihnen Vorfahrt nur für die nächste Kreuzung oder Einmündung. Das quadratische Schild dagegen sagt Ihnen, daß Sie auf einer Vorfahrtsstraße sind. Sie haben so lange Vorfahrt, bis sie Ihnen wieder genommen wird durch die Zeichen "Vorfahrt gewähren" oder "Stop".

VOM FUSSBALL:

1. Mannschaft. Trainer Hans Jörg Wein, Abteilungsleiter Hans Söldner - 16 Spiele - 4 gewonnen - 2 Unentschieden - 10 verloren, Punktverhältnis 10 : 22, Torverhältnis: 26 : 33. Tabellenletzter.

2. Mannschaft. Abteilungsleiter Fritz Gruber, Betreuer Erwin Lachner, 14 Spiele - 12 gewonnen - 0 unentschieden - 2 verloren, Punktverhältnis 24 : 4, Torverhältnis 49 : 22 - Tabellenerster.

*

Die Fußballjugend beteiligt sich an den Punktspielen der Gruppe V. Sie hat bisher 14 Spiele ausgetragen, das Torverhältnis lautet 33 : 26 Tore und 18 : 10 Punkte; und liegt auf dem 4. Platz.

*

Die Tischtennisabteilung des Sportvereins wurde 1970 wieder ins Leben gerufen. Sie beteiligt sich außer Konkurrenz an der Rückrunde in den Punktkämpfen der Kreisklasse.

Die Trainingsabende für die aktiven Spieler sind am Dienstag u. Donnerstag jeweils um 19,30 Uhr im Saal der Walhalla Gaststätte (Kümmel). Für die Schüler bis 15 Jahren an an jedem Samstag ab 16 Uhr. Abteilungsleiter ist Herr Siegfried Rebet. Interessenten können jederzeit der Tischtennisabteilung beitreten.

DIE KOLPINGSFAMILIE BERICHTET:

Am Montag, 8. März setzt die KF ihre staatsbürgerliche Schulung fort. Es feriert um 20 Uhr im Cafe Burgfrieden Bezirksrat Benno Zierer von Obertraubling über das Thema: "Demokratie, die

zweitbeste Staatsform", Nicht nur die Mitglieder der KF, sondern alle aufgeschlossenen und politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger werden erwartet.

Die KF plant im Oktober 1971 wieder eine Altkleider- und Papiersammlung durchzuführen. Die Bewohner unseres Marktes werden gebeten, heute schon das Sammelgut nach Möglichkeit für dieses Vorhaben zu sichern. Sollte jemand über einen Raum verfügen, der zum Lagern dieser Altmaterialien geeignet ist und diesen für den eigenen Bedarf nicht benötigen, dann sei an ihn die Bitte gerichtet, dies im Pfarrhof oder bei Wittmann in der Baronstraße zu melden. Das Papier und die Altkleider können jetzt schon dorthin gebracht und gelagert werden und würden im eigenen Haus nicht mehr im Wege stehen.

Die Mitglieder von Altkolping beteiligen sich am Samstag, 13. März 1971 im Pfarrsaal am Einkehrtag der Männer, der vom Domkapitular Edmund Stauffer aus Regensburg geleitet wird.

Am Montag, 15. März sind die Mitglieder von Aktivitas und der Jungkolpinggruppe im Cafe Burgfrieden unter sich und diskutieren mit Präses, Pfarrer Selch, über freigewählte Themen. Vorschläge werden jetzt schon gerne entgegengenommen.

Am Montag, 22. März um 20 Uhr betet die KF in der Pfarrkirche gemeinsam den Kreuzweg und trifft sich anschließend im Cafe Burgfrieden.

Die diesjährige Generalversammlung der FK mit Neuwahl der Vorstandschaft findet am Montag, 29. März um 20 Uhr im Cafe Burgfrieden statt.

Im Mai dieses Jahres beabsichtigt die KF Neuaufnahmen vorzunehmen, da einige jungen Männer bereit sind im Sinne des Gesellenvaters Adolph Kolping in der örtlichen FK mitzuarbeiten.

Unser Mitglied Hans Ertl, der z. Zt. bei der Bundeswehr in Regensburg Dienst verrichtet, wurde zum Unteroffizier befördert. Herzlichen Glückwunsch!

BAYERN BAUT BÄDER

Seit Beginn dieses Jahres konnte das bayerische Wirtschafts- u. Verkehrsministerium bereits erhebliche Mittel für Industrieerschließungs- bzw. fremdenverkehrsfördernde Maßnahmen zur Verfügung stellen. Allein 29 neue Badeanlagen (Hallen, Warmwasserbecken, Seeanlagen u. a.) wurden mit rd. 5,8 Mill. DM gefördert. U. anderen entstehen entsprechende Anlagen in Zwiesel (Lkr. Regen und Falkenstein (Lkr. Roding). Ferner in Nittenau (Lkr. Roding), Perschen (Lkr. Nabburg), Beilngries, Beratzhausen (Lkr. Parsberg), Mitterfels (Lkr. Bogen), Stamsried (Lkr. Bogen) und Altmannstein (Lkr. Riedenburg).

Suchen Sie einen Dauerarbeitsplatz ?

Das Krankenhaus Donaustauf in unmittelbarer Nähe Ihres Wohnortes stellt laufend Frauen und Mädchen im Alter zwischen 20 - 50 Jahren ein. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 42 Stunden und wird durch einen Monatslohn von mindestens brutto 800.-- DM vergütet. Daneben gewähren wir Barzulagen von mtl. 30.--DM, 30 Tage Urlaub, Beihilfen und zusätzliche Altersversorgung. Sie können bei uns auch halbtags oder stundenweise arbeiten. Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie die Nummer 5 5 5 an. Die Krankenhausverwaltung gibt Ihnen gerne Auskunft.

Insgesamt stellte das Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft u. Verkehr für die Verbesserung der Struktur unseres Landes seit Jahresanfang aus verschiedenen Programmen 15,3 Mill. DM bereit.

*

Im Beisein von Fremdenverkehrsdirektor Dr. Färber fand am 10.2. im Haus Eden eine Zusammenkunft statt, in der Sanatoriums- und Hotelfragen besprochen wurden. Kapitalkräftige Kreise aus dem Bau- und Hotelfach sowie Fachärzte für Genetik sind an Donaustauf und seiner weiteren Umgebung sehr interessiert. Nach Besichtigungen wurde das ausdrücklich betont.

Am Sonntag, 21. März 1971 findet auch in der Pfarrei Donaustauf die Wahl zum Pfarrgemeinderat statt. Es sind in unserer Pfarrei 8 PGR zu wählen. Auf dem Stimmzettel muß mindestens die doppelte Zahl von Bewerbern aufgeführt sein, als PGR zu wählen sind. Die Pfarrangehörigen sind der Aufforderung, Vorschläge einzureichen, reichlich nachgekommen. Es wurden vier Vorschläge eingereicht, die zusammen 17 Kandidaten beinhalten. Die nominierten Pfarrangehörigen werden alphabetisch ordnet auf dem Stimmzettel aufgeführt. Es sind folgende Personen:

1. Bucher Josef, Sulzbach
2. Deinbeck Agnes, Donaustauf
3. Ertl Hans, Donaustauf
4. Ferstl Eleonore, Sulzbach
5. Groß Hans, Donaustauf
6. Hirschmann Meinrad jun., Donaustauf
7. Hollersbacher Magdalena, Donaustauf
8. Immerz Martha, Donaustauf
9. Ketterl Konrad, Donaustauf
10. Kumpfmüller Hans, Donaustauf
11. Lamby Heinz, Donaustauf
12. Märkl Anton, Donaustauf
13. Schmid Maria, Donaustauf
14. Schneidermeier Günther, Donaustauf
15. Streck Christine, Donaustauf
16. Spitzer Johann, Sulzbach
17. Wittmann Josef, Donaustauf

Wahlberechtigt ist jede pfarrangehörige Person, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat. Wahlvorschläge können nicht mehr eingebracht werden. Letzter Termin war der 28. Februar.

"BURGPFEIFER", Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft "Werbung Donaustauf im Verkehrsverein Donaustauf. Die einzelnen Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder, daher sind die auch allein für Wortlaut und Inhalt verantwortlich.

*

Schreiben Sie uns und teilen Sie uns Ihre Meinung über Inhalt und Aufmachung des Burgpfeifers mit, auch wären wir dankbar, wenn Sie uns Ihre Auffassung über Naherholungsprobleme in Donaustauf oder Tips für Ortsverschönerung und andere gemeindliche Probleme mitteilen würden. Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verkehrsverein Donaustauf!

*

Den Burgpfeifer erhalten Sie nun in regelmäßigen Abständen kostenlos frei Haus, sollten Sie noch ein Exemplar benötigen erhalten Sie es in der Walhalla-Drogerie.